

Hölderlin, Friedrich: Diotima (1806)

1 Du schweigst und duldest, und sie verstehn dich nicht,
2 Du heilig Leben! welkest hinweg und schweigst,
3 Denn ach, vergebens bei Barbaren
4 Suchst du die Deinen im Sonnenlichte,

5 Die zärtlichgroßen Seelen, die nimmer sind!
6 Doch eilt die Zeit. Noch siehet mein sterblich Lied
7 Den Tag, der, Diotima! nächst den
8 Göttern mit Helden dich nennt, und dir gleicht.

(Textopus: Diotima. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67118>)